Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Vierteljährlicher Pränumerations-Preis für Einheimische 16 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 18 Sgr. 3 Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die einspaltige Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

№ 69. Sonnabend, den 14. Juni. 1862.

Thorner Geschichts-Kalender.

15. Juni 1507. Dr. Wilhelm Haltenhoff stirbt in Leipzig.
" " 1652. Der Stadtphysicus Dr. Johann Mathesus stirbt.
" " 1708. Der Bürgermeister Simon Schulz stirbt.
16. " 1635. König Wladyslaw IV kommt hierher.
" " 1642. Der Rath ertheilt den Schiffern das Recht zur Erbauung eines Krahns an der Weichsel.

Landtag.

11. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 11. d. Mts. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses berichtete der Präsident über den Empfang der Adreßkommission. Der Handelsminister brachte einen Gesetzentwurf wegen Aufhebung des Postbestellgeldes ein. Es kam dann der Handelsvertrag mit China zur Diskussion; derselbe wurde genehmigt. Der Antrag des Abg. Dahlmann, welcher sich auf die Kontinuität der Sitzungen des Herrenhauses bezieht, wurde zurückgezogen; die Angelegenheit soll erst zur Verhandlung kommen, wenn eine Mittheilung aus dem Herrenhause den nöthigen formellen Anlaß bietet.

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 10. Juni. Innerhalb des großen Treubundes müssen in der letzten Zeit arge Zerwürfnisse vorgekommen sein, da nicht nur der Vorsitzende, General von Maliczewski und sämmtliche Vorstandsmitglieder plötzlich ihr Amt innerhalb des Vereins niedergelegt haben, sondern auch zugleich gänzlich aus dem Verein ausgeschieden sind, so daß er jetzt augenblicklich ohne eine leitende Spitze ist und sich wahrscheinlich in Folge dessen ganz auflösen wird. — — Den 12. Der „Staatsanzeier" enthält eine Allerhöchste Cabinetsordre, betreffend die Organisation der Artillerie. Danach wird in Zukunft die mobile Artillerie-Brigade aus 12 Fußbatterien à 6 Geschütze und 6 reitende Batterien à 4 Geschütze bestehen. Im Frieden sind die Fußbatterien à 4 Geschütze formirt. Anstatt des glatten Sechspfünders und der Haubitze wird der gezogene Vierpfünder eingeführt. Zur Ausführung der von der Artillerie-Prüfungs-Commission vorzunehmenden Versuche wird eine besondere Artillerie-Compagnie, welche aus geeigneten Leuten aller Brigaden recrutirt wird, gebildet. — Die gesammte liberale Partei und ihre Vertreter sind darin einig, daß man jetzt, nachdem man pflichtgemäß die Gefühle und Gesinnungen des Volkes, wie sie in Wahrheit bestehen, vor den Thron gebracht, durch Thaten beweisen müsse, daß das Volk den Weg, der allein nach seiner Meinung zum Wohle des Vaterlandes führt, auch soweit es an ihm ist, zu gehen entschlossen sei. Ueberall da, wo das Recht der Volksvertretung zweifellos feststeht, wird sie von diesem Recht auch Gebrauch machen, ja Gebrauch zu machen jetzt mehr verpflichtet sein, als je. Die ganze Thätigkeit der Abgeordneten wird sich demgemäß zunächst auf die Budgetvorlage richten und sind, soviel man hört, alle liberalen Fractionen entschlossen, diesmal die gewissenhafteste Prüfung des Budgets vorzunehmen und den Etat den wahren Bedürfnissen des Landes gemäß festzustellen und zu bewilligen. Namentlich der Militär-Etat und der Etat für das Ministerium des Innern werden einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Außerdem stehen in nächster Zeit mehrere Interpellationen an einige Minister bevor, welche interessantes Material für die Beurtheilung des Liberalismus des jetzigen Ministeriums liefern dürften. — Ueber den Empfang der Adreß-Deputation wird der „Köln. Ztg." von einem Mitgliede derselben Folgendes geschrieben: „Als Se. Maj. der König hereingetreten war, verneigte die Deputation sich ehrerbietig und der König grüßte mit leichtem Kopfnicken. Der Präsident Grabow trat einige Schritte vor und bat um die Erlaubniß, die Adresse vorlesen zu dürfen. Der König machte das Zeichen der Bejahung, und Grabow las nun ausdrucks- und eindrucksvoll; bei den Hauptstellen zitterte seine Stimme vor tiefer Empfindung; die Adresse gewann noch an Wärme und Wahrheit durch seinen Vortrag; man hörte ihm an, daß ihm die Berufung an das „väterliche Herz" Sr. Maj. von Herzen kam. Aber die Wirkung auf den König entsprach dem nicht; die Abgeordneten sahen mit Schmerz, daß Se. Majestät bei den Stellen über die Verkürzung der Wahlfreiheit der Beamten und über den „nicht gesetzlichen Druck" auf die Wahlen zweifelnd und verneinend den Kopf schüttelte. Dann kam die rasch verlesene kurze Antwort des Königs, eine leichte Verbeugung, und der König war in sein Zimmer zurückgetreten, ehe der Präsident Grabow ihm auch nur die Adresse selbst überreichen konnte, ganz zu geschweigen von einer Vorstellung der einzelnen Mitglieder der Deputation, wie sie sonst wohl üblich ist und wie sie sogar halb und halb erwartet wurde, da der König sich vorher das Namens-Verzeichniß der Mitglieder hatte geben lassen. Die Adresse beförderte nachher Hr. Grabow durch den Hofmarschall in die Hände Sr. Maj. des Königs, und erhielt bei der Gelegenheit durch den Finanz-Minister den Wortlaut der Königlichen Antwort, sogar in dem von Sr. Majestät eigenhändig geschriebenen Original."

Daß die Adresse nicht persönlich in die Hände Sr. Majestät des Königs gelegt werden durfte, ist, wie man der „B.- u. H.-Z." mittheilt, constitutioneller Brauch und namentlich auch im ceremoniellen Verkehr des englischen Unterhauses mit dem Souverain üblich. Es ist möglich, daß es für angemessen gehalten wurde, in diesem Falle der in England bestehenden Uebung sich anzuschließen. Die „K. H. Z." enthält noch folgende Notiz: Nachdem der König und unmittelbar nach ihm der Minister v. d. Heydt den Audienzsaal verlassen hatte, dauerte es nur wenige Minuten, so kehrte letzterer in den Saal, wo die Deputation noch beisammen war, wieder zurück und übergab dem Präsidenten Grabow, jedoch ohne weitere Bestimmungen, den schriftlichen Text der Königlichen Antwort. Der Präsident hatte schon bei der ersten Ansicht des Textes die Wahrnehmung gemacht, daß derselbe von des Königs eigener Hand aufgezeichnet war, und die Richtigkeit der Wahrnehmung wurde von vielen Seiten bestätigt. Dies bewog Herrn Grabow, den Vorschlag zu machen, daß die Antwort Sr. Maj. vor größeren oder kleineren Abweichungen in der Presse bewahrt werden müsse und daher auf Grund des schriftlich mitgetheilten Textes ohne Verzug veröffentlicht werden möge. Hierzu ertheilten sämmtliche im Abgeordnetenhause anwesenden Deputationsmitglieder ihre völlige Zustimmung, und eins derselben erklärte sich bereit, sofort die dazu erforderlichen Schritte zu thun. Daher der gleichlautende und authentische Bericht der Zeitungen. — Den 13. Wie man in wohlunterrichteten Kreisen wiederholt behauptet, wünscht der König, daß Herr von Schleinitz den Vorsitz im Staatsministerium übernehme und zugleich das Hausministerium behalte. Ob Herr von Schleinitz sich dazu bereit erklären wird, ist freilich noch zweifelhaft.

In Frankfurt a. M., fand eine Versammlung von den Führern der demokratischen und constitutionellen Parteien aus Süd- und Norddeutschen statt Der Hauptbeschluß bestand in einer demnächstigen Berufung einer Versammlung jetziger und früherer Volksvertreter, einschließlich der Deutsch-Oesterreicher, zur Berathung öffentlicher Interessen insbesondere der deutschen Verfassungsfrage.

Provinzielles.

Culm. Ende voriger Woche waren der Geh. Oberreg.-Rath Knerk, der Provinzialschulrath Dillenburger aus Königsberg und der Regierungsbaurath Henke aus Marienwerder hier anwesend. In Gemeinschaft mit hiesigen Sachverständigen besichtigten diese Herren den Bauplatz für das neu zu errichtende Gymnasialgebäude und trafen definitive Entscheidung über den Beginn des Baues. Danach soll in nächster Zeit der Anfang mit der Beschaffung des Materials gemacht und der Bau etwa in der Art betrieben werden, daß das dreistöckige gegen 200 Fuß lange Gebäude im Herbste 1863 unter Dach gebracht und im Jahre darauf vollendet wird.

Dt. Eylau. Seit dem 1. d. Mts. geht auf Anregung des Herrn Wenzel in hiesiger Stadt ein Circular um, welches Unterschriften zur Gründung eines Turnvereins sammelt. Etwa 30 Mitglieder haben sich bis jetzt dazu gemeldet. Auch die Stiftung eines Sängerbundes ist im Werke, obwohl, wie eine Probe im Schützengarten dargethan hat, kein rechtes Material dazu vorhanden ist. Gute Leitung und Fleiß wird das Beste dabei thun müssen.

Elbing, den 10. Juni 1862. In der frühesten Stunde des ersten Feiertags hatten sich mehrere Personen im Dambitzer Walde eingefunden, um dort grüne Zweige zu schneiden, wahrscheinlich um dieselben zur Ausschmückung ihrer Häuser resp. zum Verkauf zu verwenden. Da dieses ohne nachgesuchte Genehmigung geschah, überdem dem Besitzer einen namhaften Schaden verursachte, verbot der Waldwärter den Leuten ihr Treiben, wurde jedoch thätlich angegriffen und, nachdem er von seiner Schußwaffe Gebrauch gemacht, überwältigt, die Waffe ihm zertrümmert und er selbst nicht unerheblich verletzt. Erst durch Hinzukommen mehrerer Knechte des Guts gelang es, die Forstfrevler zu zerstreuen und einen derselben zu verhaften.

Danzig, 10. Juni. Am ersten Pfingstfeiertage Abends gegen 8 Uhr entlud sich über unsere Stadt und einen Theil der Umgegend ein so großartiges Unwetter, wie es nur selten vorkommt. Ein wolkenbruchartiger Regen war von einem sehr bedeutenden Sturm begleitet, der rege Verwüstungen in unserer nächsten Umgebung anrichtete. — Der berühmte Pferdebändiger, Herr Narey, der, von Warschau kommend, auf der Durchreise nach Petersburg, für einige Tage hier Aufenthalt genommen, wurde vor einigen Tagen von mehreren Herren veranlaßt, auf dem Gute des Herrn Schwartz auf dem Holm eine Probe seiner Kunst zu geben. Drei junge Hengste, noch völlig undressirt, waren in wenigen Minuten lammfromm und folgten dem Commando des Meisters, als hätten sie die Renz'sche Schule durchgemacht. (D. Z.)

Lokales.

Zum Sängerfest. Das Comité beschäftigt sich nun noch mit Regulirung der Finanzen. Es ist das gewöhnlich eine wenig erfreuliche Arbeit, wenn man die bekannte Manipulation mit der Hand am Hinterkopfe ausführen muß. Erfreulicher Weise befindet sich das Comité in dieser Lage nicht, da Einnahme und Ausgabe sich decken, vielleicht jene diese, jedoch nur um eine Kleinigkeit übersteigen dürfte. Der Kostenaufwand für das Fest beträgt, obschon das Comité nur das unerläßlich Nothwendige hat ausführen lassen, gegen 1000 Thlr.

Zu unserem Bericht in v. Num. ist uns von sachverständiger Seite eine Notiz, zur Benutzung leider schon zu spät,

zugegangen, die wir indeß nicht unbeachtet lassen wollen und dürfen. Die betreffende Notiz, für die wir ergebenst danken, lautet: „Mit besonderer Freude müssen wir erwähnen, daß die Leistung des Orchesters unter Führung des Kapellmeisters Herrn v. Weber die größte Anerkennung verdiente und zum Gelingen des ersten Konzerts ganz wesentlich beigetragen hat. Die hiesigen Sänger versagten es sich nicht, den Damen, welcher der „Thorner Liedertafel" die schöne Fahne verehrt haben, noch speciell dadurch zu danken, daß sie am Dienstag, den 10. gegen Abend die Frau Justizrath Kroll und Frln. Pichert durch ein Ständchen, zweifelsohne angenehm, überraschten. — So hat sich denn auch die Thorner Frauenwelt wieder in lieber und dankenswerther Weise an dem schönen Feste betheiligt, und zwar nicht bloß durch die Spenden der beiden schönen Fahnen und dadurch, daß sie durch Werfen von Blumensträußen und Kränzen die auswertigen Sänger ehrte. Diese, unsere Gäste, gaben zum Oefteren ihre Freude über die öffentliche und private gastliche Aufnahme kund. Die letztere ist doch der Hausfrauen Verdienst.

Das Comité hat in Anbetracht, daß ein angekauftes Feuerwerk am Pfingstfestmontage nicht abgebrannt werden konnte und gern den durch den Regen in ihrem Absatz geschädigten Budeninhabern einen indirekten Ersatz gewähren möchte, welches Vorhaben der Himmel unterstützen wolle, beschlossen, daß am Sonntag im Ziegeleiwäldchen noch eine Nachfeier statthaben soll. Die Ausführung der Arrangements hatten die Herren: Böttcher I., Oberleh. Dr. Hirsch, R. Kauffmann und Kapellmstr. v. Weber die Güte zu übernehmen. Die Betheiligung der hiesigen Sänger durch Gesangsvorträge steht mit Rücksicht auf ihre sonst kundgegebene freundliche Gesinnung in Aussicht.

Schließlich sei noch eines zirkulirenden Gerüchts als eines Kuriosums gedacht. Man erzählt sich nemlich, daß ein Mitglied der hiesigen Geistlichkeit dagegen, daß das Sängerfest an den Pfingstfesttagen stattfinde, bei seiner Oberbehörde protestirt habe. — Wir halten das Gerücht für eine leere Erfindung. Erstlich ist sicher kein hiesiger Geistlicher so beschränkt und engherzig, um einen solchen Antrag zu stellen, zweitens störten die Proben und Konzerte die kirchliche Feier nicht und waren daher die Gotteshäuser ebenso, wie sonst besucht, und drittens haben gottlob die preußischen Staatsangehörigen noch das Recht, was ihnen auch keine kirchliche Oberbehörde streitig machen kann, ihre freie Festtagszeit, selbstverständlich in legaler Weise, nach ihrem Belieben zu ihrer Erholung auszufüllen. Charakteristisch ist es indeß doch, daß ein solches Gerücht entstehen und Glauben finden konnte.

— **Unglücksfall.** Am Mittwoch den 11. früh wurde am Jakobs-Thore eine Frau übergefahren und dabei am Kopfe so gefährlich verletzt, daß sie in Folge der Verletzung in kurzer Frist starb.

(Eingesandt.)

Zum Sängerfeste. Eine sehr unangenehme Wahrnehmung ist, wie bereits öfter bei solchen Festen, auch bei unserm Sängerfeste gemacht worden, nämlich die, daß sich sehr viele Personen rechtzeitig als Theilnehmer anmelden und dann zum Feste nicht erscheinen, ohne sich abzumelden. Eine solche Abmeldung war nicht erfolgt von 4 Sängern aus Osterode, 3 aus Gollub, 3 aus Elbing, 2 aus Culm, 3 aus Mewe und wohl 12 aus Bromberg. Für alle die senamentlich angemeldeten Sänger waren gute Quartiere besorgt, welche ihnen die ganzen Festtage hindurch reservirt blieben. So kam es, daß manche Wirthe statt 3 oder 2 Sänger nur einen oder gar keinen ins Quartier erhielten, andere wieder alle 2 oder 3. Einige liebenswürdige Wirthe warteten am Sonnabend bis gegen 3 Uhr mit dem Mittagsessen, ob ihr Sänger erscheine, sodann vergeblich Nachts bis nach 1 Uhr, da sich der Eisenbahnzug verspätet hatte.

Inserate.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs für die Geschäftszimmer des Gerichts und dessen Gefängniß-Anstalten im Pauliner Thurm und in der Lünette No. 4 für die Zeit vom 1. Oktober 1862 bis ultimo September 1863 soll an den Mindestfordernden ausgethan werden. Bietungslustige werden eingeladen ihre Gebote im Termine

den 23. Juli 1862
Vormittags 11 Uhr

hierselbst in unserem Geschäftsbureau III vor dem Herrn Secretair Schultz, bei dem auch die Bedingungen schon vor dem Termine eingesehen werden können, abzugeben.

Thorn, den 2. Juni 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Es findet in Kurzem eine Revision der Feuerstätten hierorts durch den Feuerinspector Herrn **Reinicke sen.** statt, wovon die resp. Hausbesitzer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß das Fehlen der vorschriftsmäßigen Feuereimer mit Strafe bedroht ist.

Thorn, den 12. Juni 1862.

Der Magistrat.

Alle Diejenigen, welche noch Anforderungen an uns haben, ersuchen wir die Rechnungen binnen 8 Tagen bei Hrn. Heins einzureichen.

Das Sängerfest-Comité.

Bekanntmachung.

In der Gas-Anstalt hieselbst wird vom 1. Juli c. ab, Steinkohlen-Theer zu 4 Thlr. die Tonne mit Gebinde, à 3 Thlr. 20 Sgr. die Tonne ohne Gebinde verkauft und die Anweisung darauf in der Kämmerei-Kasse ertheilt.

Thorn, den 10. Juni 1862.

Der Magistrat.

Freitag, den 22. Juni findet

Abendmahls-Gottesdienst

in der reformirten Kirche statt.

Der Vorstand.

Dienstag, den 17. Abends 8 Uhr beginnen wieder die Uebungen. Auch laden wir active und passive Mitglieder zur Berathung über eine Fahrt nach Niedermühl ein.

Der Vorstand des Singvereins.

Allen lieben Bewohnern Thorns, welche uns durch das bereitwilligste Entgegenkommen während des Sängerfestes so freundlichst als aufopfernd unterstützt haben, sagen wir hiemit unsern herzlichsten und verbindlichsten Dank.

Das Sängerfest-Comité.

Zu dem **am 16. Juni** in Bromberg stattfindenden **Rennen** sind Tribünen-Billets à 15 Sgr., Kinder 7½ Sgr. Billets für den innern Raum à 1 Thlr. und Billets für die äußeren Seiten der Bahn à 2½ Sgr. bei Herrn Coiffeur Hegewald, in der Konditorei von Kulaszewski und in Moritz Hôtel zu kaufen.

Das Directorium des Bromberger Rennvereins.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfiehlt sich den geehrten hiesigen und auswertigen Herrschaften zur Beschaffung von

Haus-Officianten, Gesinde

und Vermittelung jeder Art

das Placement-Bureau,
Brückenstraße 8 a.

Eingesandt.

Die beiden Damen werden ersucht, die rückständige Schuld für das Nähen zu bezahlen, da dieselbe nicht Lust hat länger zu warten. **N. N.**

Auf das Eingesandt in v. N. d. Bl. habe ich zu erwidern, daß es an jedem Grunde zu der darin ausgesprochenen Warnung fehlt, da gewiß kein Anderer, wie dies **H. L.** gethan hat, dann den qu. Badeort besucht, wenn der Aufseher abwesend ist, am allerwenigsten wohl, wie dies geschehen, am 2. Pfingstfeiertage Vormittags. — Die Benutzung der Badestelle unter meiner Aufsicht kostet ja nur 6 Pf. **F. W. Märker.**

Seit 6 Jahren wieder einmal den hiesigen bevorstehenden Jahrmarkt besuchend, offerire ich bei meinem Seiden-Band- und Weißwaarenlager, bekannt durch Billigkeit und colossale Auswahl eine

große Partie Stickereien

75% unterm gewöhnlichen Verkaufspreis.

!! Verkaufs-Lokal Altstädter Markt 436 1ste Etage !!

bei Herrn **Moses Kalischer**
vis-à-vis der Gewerbe-Halle.

Aron Aronsohn aus Posen.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Putz- und Modewaaren-Lagers beabsichtige ich sämmtliche Artikel bestehend: in Damenhüten aus Seide, Krepp und Sammet, den modernsten Hauben und Aufsätzen, feine französische Blumen größter Auswahl, Federn, diversen Tüll's, Spitzen u. a. m. von heute ab zu Staunen erregenden billigen Preisen zu veräußern. **W. A. Leetz,**
Altst. Markt 433 Bell-Etage.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Haus- und Küchengeräthe-Geschäft** durch

weiße Hohlglaswaaren

vergrößert habe, und empfehle gleichzeitig mein Lager von

lakirten Blech-, Borst- u. Holzwaaren

R. Schmidt,
vormals *Delvendahl.*

H. Elkus aus Posen

bezieht den hiesigen Markt zum erstenmal mit seinem wohlassortirten

Kurzwaaren-Lager

bestehend in Strickgarnen aller Art, best englischem Hanfzwirn, Knöpfen, seidnen und kameelgarnen Litzen, auch zu Netzen sich eignend, Gummi- und andern Trägern, Gummi- und Ledergürteln, Schnüren, baumwollnen und leinenen Bändern, Stahlreifen, allen Arten Schnürsenkel, ächt englischen Nähnadeln, diversen Perlen, Haarwachs, Seifen, Portemonnaies, Haarnadeln, Stecknadeln, und diversen Bijouterie-Gegenständen zu auffallend billigen Preisen.

En gros-Abnehmern gewähre ich ganz besondere **Vortheile.**

Mein Stand ist Altstädter Markt Nro. 436 bei Herrn Moses Kalischer, vis-à-vis der Gewerbe-Halle, parterre.

Auffallend und selten.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich eine **große Auswahl**

seidener Bänder,

die ich um damit zu **räumen** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkaufe.

Es werden verkauft:

Breite und schwere Taffetbänder in glatt und brochirt, die früher 8 bis 10 Sgr. gekostet haben, à 3—4 Sgr.

Bänder, die früher 5—6 Sgr. gekostet haben, à 2½ Sgr.

Außerdem empfehle ich eine große Auswahl **Stickereien**, als: **Garnituren, Kragen** u. s. w. in Tüll, Mull, und Batist zu Spottpreisen. Englisch und französische Blonden, Spitzen, brochirte und gestickte Schweizermulls und Batist, glatte und gemusterte Tülls, Kanten, Tücher, seidene Hals- und Taschentücher, werden um so schnell als möglich zu räumen, 75 pCt. unter dem Fabrikpreis verkauft in der Seidenband- und Weißwaaren-Handlung von

Adolph Pander aus Posen.

Während des Jahrmarkts im Hause des Herrn Hermann Elkan, Markt Nro. 431 1. Etage.

Markt-Anzeige.

Im Hause des Herrn Herrmann Lilienthal neben der Handlung von L. Dammann & Kordes am Markt

befindet sich wiederum während des Marktes

Das größte Lager reeller Leinen-Waaren

und sauber genähter fertiger

Herren- Damen und Kinder-Wäsche

eigener Fabrik.

Einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wiederum für Rechnung eines der größten Fabrikanten, ein großes Lager reeller Leinen-Waaren und sauber genähter fertiger Herren- und Damen-Wäsche, hier während des Marktes gänzlich **ausverkauft** werden soll; es wird dem geehrten Publikum diesesmal Gelegenheit geboten obige **nur reelle Waaren** für 2/3 des Preises einzukaufen.

Für jeden für rein Leinen gekauften Gegenstand wird auf Verlangen schriftlich garantirt.

Bei **Aussteuern und Engros-Einkäufen** über 25 Thlr. 4 Procent Rabatt.

Preis-Verzeichniß zu unbedingt festen Preisen:

Leinwand.

Ein Stück Hanf-Leinwand, zu 1 Dtzd. Arbeitshemden und Betttüchern sich eignend, 50—52 Ellen, 5 1/4, 6 bis 8 Thlr.

Feinere Zwirn-Leinwand für 7 1/2, 8, 8 1/2 bis 9 Thlr.

Handgespinnst-Leinwand zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher fabricirt wurde, bisher 14, 16, 18 bis 20 Thlr., jetzt für 9 1/2, 10, 11 bis 12 Thlr., so wie extrafeine Leinen zu Plätthemden und Chemisettes von 16 bis 26 Thlr.

Greifenberger Leinen von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10—16 Thlr.

Bielefelder Rasenbleich-Leinen zu extrafeinen Oberhemden u. s. w., von 18 bis 24 Thlr., billigere Sorten zu 8 bis 12 Thlr.

Geklärte und ungeklärte Prima-Creas-Leinen, Nr. 40, 45, 50 bis 70, 6 und 6 1/4 breit, das Stück von 9 Thlr.

12/4 breite Leinen zu Betttüchern ohne Naht

Tafelzeuge in Damast und Drell.

Feine rein leinene Jacquard-Gedecke in den neuesten, netten kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 3 1/2 bis 8 Thlr.

Feine rein leinene Damast-Gedecke für 12 Personen, mit 1 Dtzd. dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7 Thlr., desgl. feinere und extrafeinere von 8 bis 10 Thlr.

Drell-Tischgedecke, fein und dicht, mit einem Tischtuche ohne Nath, und 6 Servietten 1 Thlr. 10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.

Einzelne Tischtücher für 6 bis 10 Personen 10 bis 15 Sgr. Feinere Sorten 25—30 Sgr.

Servietten, das ganze Dtzd. 1 1/2 und 2 Thlr.

Dessert-Franzen-Servietten, das halbe Dtzd. von 20 Sgr. an.

Feine, breite, rein leinene Stubenhandtücher, abgepaßt, mit Kanten, das ganze Dtzd. 2 2/3 Thlr., feinere und extrafeine in Jacquard- und Damast-Mustern von 3 Thlr. 10 Sgr. an. Handtücher, gestreift, die Elle 2, 2 1/2 bis 4 Sgr., graue Handtücher, die Elle 1 1/2 und 2 1/2 Sgr.

Taschentücher.

Feine weiße, rein leinene Damen-Taschentücher, das halbe Dtzd. 20 Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr.; extrafeine 1 1/4 bis 1 1/2 Thlr.; kleinere Sorten, 3/4 groß, das halbe Dtzd. 15 und 20 Sgr.

Shirting-Tücher, das halbe Dtzd. 8 bis 15 Sgr.

Rein leinene Zwirn-Batist-Tücher ohne Appretur, die nie rauh und faserig nach der Wäsche werden, das halbe Dtzd. 1 1/2, 2 bis 3 Thlr.

Ächt französische Batisttücher (Batist Linon), das halbe Dtzd. in rein Leinen, sehr fein, von 2 Thlr. an.

Couleurte 10/4 große Tischdecken in reinem Leinen, sowohl Naturfarbe als coul. in reizenden Dessins von 1 Thlr. an.

Fertige Wäsche und Chemisettes.

Damenhemden, von schwerem dauerhaftem Bielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dtzd. von 5 1/2 Thlr. an; feinere 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 Thlr. die allerfeinsten.

Nachthemden für Herren, das 1/2 Dtzd. zu 5, 6 u. 7 Thlr.

Plätthemden in allen nur möglichen Faltenlagen, von feinem Bielefelder und Holländischem Leinen unter Garantie des bequemen und eleganten Sitzens, das halbe Dtzd. von 10 Thlr. an.

Shirting-Oberhemden, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von ächt englischem Shirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das halbe Dtzd. von 5 bis 7 Thlr.

Chemisettes für Herren von Perkal und Leinen, mit und ohne Kragen, nach den neuesten Façons ganz wie Plätthemden gearbeitet, so daß dieselben nicht aus der Weste herauskommen, das halbe Dtzd. von 1, 2, 3 bis 4 Thlr.

Halskragen, Manchetten und viele andere Artikel zu gleich billigen Preisen.

Oberhemden mit weiß und klein gemusterten Piqué-Einsätzen in ganz neuen Façons und Dessins von 1 1/2 bis 1 5/6 Thlr.

Oberhemden mit leinenen Bruststücken, Manchetten und Kragen, das halbe Dutzend zu 8, 9 und 10 Thlr.

Außerdem empfehlen wir, um damit zu räumen:

Feine, genähte, nicht gewebte, rein leinene Einsätze für Herren-Plätthemden mit kleinen, fein gesteppten Falten, in den neuesten Mustern, vom besten Bielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dtzd. von 1 2/3 Thlr. bis 4 1/2 Thlr.

Négligéstoffe, bestehend in Dimity, die Elle 4, 4 1/2 und 5 Sgr.

Piqué's, die Elle 3, 3 1/2, 4 und 4 1/2 Sgr.

Abgepaßte Reifröcke, das Stück 27 1/2 Sgr., 1 und 1 1/6 Thlr.

Englischer Shirting und Chiffon, der nie gelb wird in der Wäsche, pro Elle 3, 3 1/2 und 4 Sgr., im Stück billiger.

Négligé-Jäckchen für Damen, von 20 Sgr. bis 2 Thlr.

Bettdecken von schwerem, weißem Piqué, von 1 bis 4 Thlr.

Rothe Bettdecken von 1 Thlr. an.

Graue Küchenhandtücher, die Elle zu 1 1/2, 1 3/4 und 2 1/2 Sgr.

Abgepaßte leinene Schürzen, das Stück zu 10 Sgr.

Gestickte Nachthäubchen von Leinen, das Dtzd. von 1 2/3 bis 2 1/2 Thlr.

Damenstrümpfe beste Qualität das halbe Dtzd. von 1 Thlr. an, graue und weiße Corsetts mit und ohne Agraffe von 22 1/2 Sgr. an.

400 Uhrfeder-Crinolins bestes Fabrikat sollen so schnell als nur möglich geräumt werden, und werden diese mit 8—10 bis 25 Reifen von 17 1/2 Sgr. an verkauft.

Verkaufs-Lokal nur während des Marktes im Hause des Herrn Herrmann Lilienthal neben der Handlung von L. Dammann & Kordes am Markt.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich das

Gold- u. Silberarbeiter-Geschäft

der Frau Wittwe Dröse käuflich übernommen habe, verbinde ich die Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir nicht entziehen zu wollen, und werde ich jeden mir überwiesenen innerhalb meines Geschäftszweiges liegenden Auftrag prompt und zu soliden Preisen ausführen.

Paul Hartmann,
Brückenstr. im Hause des Hrn. Orth. vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Während d. Jahrmarkts

wird ein großes geräumiges Zimmer zum Verkaufslokal, Parterre oder 1 Treppe gut gelegen, zu miethen gesucht. Vermiether wollen ihre Adresse bis spätestens **heute Abend** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein schwarzer Dachshund, auf den Namen „Amie" hörend, mit der Marke Nro. 28. versehen, ist am 10. d. M. verloren gegangen. Wiederbringer des Hundes erhält 1 Thlr. Belohnung Seeglerstraße Nro. 137.

Am 10. Juni cr. ist in dem Ziegeleigarten ein **Tuchmäntelchen** gefunden worden. Der Eigenthümer möge sich bei dem Gastwirth *A. Olszewski* zu Neu Culmer Vorstadt melden gegen Ersatz der Kosten.

Ein schwarzseidener Regenschirm ist im Exercirhause bei der ersten Gesangs-Aufführung vergessen worden; der Finder kann ihn gegen ein angemessenes Pfund-Geld in der Buchhandlung des Herrn **Lambeck** abliefern.

Der Finder einer **goldenen Haarnadel** mit federndem Knopf (schwarz emaillirt) erhält in der Neustädtischen Apotheke eine angemessene Belohnung.

En tout cas-Schirme, sind in schöner Auswahl eingetroffen und empfehle ich dieselben zu sehr mäßigen Preisen. **Panama-Hüte** um zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

David Hirsch Kalischer.

Eine Parthie große weiße

Einmachflaschen

hat zu verkaufen

A. Kahle,
Baderstraße Nro. 61.

Eine **Wagenremise** wird zu miethen gesucht, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Schöne Elbinger Niederunger Gras-Käse sind zu haben im Kahne bei

Erdmann,
an der Weichsel-Fähre stehend.

Alle Diejenigen, die in meinem Pfand-Leih-Hause Pfänder über 6 Monate liegen haben, ersuche ich dieselben einzulösen, da ich den Verkauf der Pfänder bewirken lassen werde.

Moritz Hirsch,

Das Grundstück Gerechtestr. Nr. 117 der Neustadt ist wegen Versetzung des Eigenthümers aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ordentliche Arbeiter

können als **Gepäckträger** Aufnahme finden.

Das Gepäckträger-Institut.
Comptoir: Brückenstraße 8 a.

Wohnungen

welche noch zu Michaelis c. zu vermiethen sind, bitte ich bald anzumelden, da die Nachfragen sehr bedeutend sind.

Das Placement-Bureau;
Brückenstraße 8 a.

In der Friedrich Wilhelmsstraße 451 ist die Bell-Etage bestehend aus sechs zusammenhängenden Stuben, Küche, Mädchenstube, Bodenraum, Keller und Holzgelaß von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber, ertheilt der im Hause wohnende Kaufmann

W. Sultan.

Im Hause des Herrn Hermann Cohn,
neben der Handlung von M. Meyer.

Totaler Ausverkauf meines Leinen- und Wäschelagers.

20 Kisten

Holländische, Belgische, Englische, Sächsische, Westphälische, Bielefelder und Hanf-Leinwand in den besten und schwersten Qualitäten, prachtvolle Damast- und Gebild-Gedecke, Handtücher, Tisch- und Taschentücher, Servietten, Thee- und Kaffeedecken in Leinen, sowie viele andere Artikel zu Ausstattungen und zum häuslichen Gebrauche,
sollen und müssen während des Marktes in Thorn
zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft werden.

Die nachtheiligsten Vorurtheile bei Leinwand-Einkäufen haben sich in letzterer Zeit durch die zu oft vorgekommenen Täuschungen, Uebervortheilungen ꝛc. derart kundgegeben, daß es einem reellen Kaufmanne erschwert wird, das Vertrauen der Hausfrauen zum Leinen Einkauf auf alt bekannter reeller Grundlage wieder herzustellen. Ich mache es mir zur Aufgabe, die mich Beehrenden zu überzeugen, wie mein Geschäft gegen vorerwähnte Nachtheile hier wie an allen deutschen Meßplätzen schützend dem alten Uebel entgegenwirkt, indem ich für jedes bei mir gekaufte und mit einem Garantiestempel versehene Stück rein Leinen „eine Prämie von **50 Thalern** aussetze, wenn in gedachten Stücken eine Mischung von Baumwolle vorkommen sollte.“

Das hochgeehrte Publikum wird Empfehlungen von Leinenverkäufern schon in unaussprechlicher Menge gelesen haben, es bedarf keiner Aufklärung mehr solche in ihrer Art zu behelligen, ich bitte nur um gütigen Besuch, und die Ueberzeugung wird sehr nahe liegen, mich nicht mit derartigen Verkäufern in einen Rang zu bringen.

M. Eisenstädt, früher Julius Simon aus Magdeburg.

Preis-Verzeichniß zu unbedingt festen Preisen.

50 Dutzend feine französische Glace-Handschuhe, pr. Paar 6 und $7\frac{1}{2}$ Sgr.
100 Dutzend weiße reine leinene Taschentücher, das halbe Dutzend 14, 20, 25, 30, 40 Sgr.
50 Stück Leinwand, von Landleuten gearbeitet, das Stück 6, 7, 8 bis 10 Thlr.

Leinwand.

Ein Stück schlesisches Gebirgs-Leinen 50—52 Ellen 6—$7\frac{1}{2}$ Thlr.
Ein Stück reines Leinen zu Betttüchern und Arbeitshemden sich eignend, von 8—$8\frac{1}{2}$ Thlr.
Hirschberger Leinen von ganz vorzüglicher Bleiche mit runden egalen Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10—18 Thlr.
Handgespinnst-Leinen, das nach der Wäsche nicht rauh und faserig wird, in derber schwerer Qualität, das Stück von $7\frac{1}{2}$—11 Thlr.
Feine und extrafeine Bielefelderleinen, zu feiner Leib- und Bettwäsche sich eignend, das St. von 12 bis 26 Thlr.
Herrenhuter Hanf-Leinen, ein unverwüstliches Gewebe, das St. zu 8, 9, 10, 11—12 Thlr.
$\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breites Leinen in nur schwerster Qualität, zu Bezügen und Laken passend, pr. Elle $12\frac{1}{2}$ Gr.
Prima-Creas-Leinen, geklärt und ungeklärt, in den Nrn. 40, 45, 50, 60 und 70, genau zu Fabrikpreisen.

Taschentücher.

Feine weiße, rein leinene Damentaschentücher, das halbe Dtzd. $22\frac{1}{4}$, 25, $27\frac{1}{2}$ Sgr., feinere 1 bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. und extrafeine bis $1\frac{3}{4}$ Thlr.
Feine Handgespinnst-Taschentücher ohne Appretur, mit eleg. breiten Bordüren, das halbe Dtzd. $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Tischtücher, Servietten, Handtücher.

Tischtücher in feiner, gemischter Qualität, das St. von 10 Sgr. bis 1 Thlr., die allergrößten Tafeltücher.
Rein leinene Tischtücher vom schwersten hanfenen Handgespinnst in den neuesten und beliebtesten Mustern, von $22\frac{1}{2}$ Sgr. an.
Dessert-Franzen-Servietten, das halbe Dutzend von 15 Sgr. an.
Handtücher, die Elle $2\frac{1}{2}$, 3—4 Sgr., gut rein leinene Stuben-Handtücher, abgepaßt, mit Kanten in rein Leinen, das ganze Dutzend von 3 Thlr. an, feine und extrafeine in Jaquard- und Damast-Muster von $3\frac{2}{3}$ Thlr. an.
Graue Handtücher, die Elle von 2 Sgr. an.

Tischgedecke in Damast und Drell.

Tischgedecke in Damast-, Drell- und Jacquardarbeit, mit 6 und 12 dazu passenden Servietten, von $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5, 6, 8 bis 20 Thlr.
Tischdecken und Theeservietten, in neuen schönsten Mustern, in weiß, chamois und grau, in rein Leinen, von 1 Thlr. an.

Fertige Wäsche und Chemisettes.

Damenhemden in verschiedenen neuen Façons, vom besten Handgespinnstleinen genäht, das halbe Dutzend von $5\frac{1}{2}$ Thlr. an.
Oberhemden für Herren, vom besten Hanfgespinnstleinen in allen nur mögtichen Faltenlagen, unter Garantie des eleganten und bequemen Sitzens, das halbe Dutzend von 12 Thlr. an.
Oberhemden für Herren, von echt englischem Shirting, der nie gelb nach der Wäsche wird, in allen nur möglichen Faltenlagen, ganz vorzüglich gearbeitet, das halbe Dutzend von 5 Thlr. an.
Oberhemden für Herren, Madapolam-Rumpf mit feinen leinenen Einsätzen, Kragen und Manchetten, das halbe Dutzend von 8 Thlr. an.
Herrenhemden, von dauerhaftem Handgespinnst fein gearbeitet, das halbe Dutzend von $5\frac{1}{2}$ Thlr. an.
Chemisetts für Herren in Percal und Leinen mit und ohne Kragen, nach dem neuesten Façon gearbeitet, so daß dieselben nicht zur Weste herauskommen, das halbe Dutzend von $1\frac{1}{4}$ bis 5 Thlr.
Einsätze für Herren-Oberhemden, mit 30—60 schmalen gesteppten Fältchen (nicht gewebt) vom besten Bielefelder Leinen, das halbe Dutzend von 2 Thlr. an.

Außerdem empfehle ich:

Einen Posten Handtücher, die Elle von $1\frac{1}{2}$ Sgr. an. — Negligee-Stoffe in Dimul, Satin, Damast und Pique, pr. Elle $2\frac{1}{2}$ Sgr. — Shirting-Taschentücher, das halbe Dutzend von $8\frac{1}{2}$ Sgr. an.
Rothe Casimir-Decken à 2 Thlr.
Coul. „ „ à 3 Thlr.

Bei Aussteuer- und Engros-Einkäufen bewillige ich 4 Procent Rabatt.

Das geehrte Publikum, welches Herren-Wäsche zu kaufen beabsichtigt, wird im Interesse der Käufer gebeten, nur die Halsweiten mitzubringen.

20,000 Ellen sehr schöne (neue Dessins) Kleiderstoffe in **Barêge, Poil à chevre, Crep** ꝛc. ꝛc. sollen jedoch nur in den Morgenstunden von 8 bis 12 Uhr zum Preise von $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr. gänzlich ausverkauft werden.
200 Stück Neglige-Jäckchen, deren früherer Preis 1 Thlr. 5 Sgr., 1 Thlr. 15 Sgr., 2 Thlr. war, jetzt für 15, 20, 25, 30 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.

Getauft: Den 9. Juni. Johann Friedrich Carl S. d. Kgl. Baum. Ulrich geb. den 6. April.

Gestorben: Den 4. Juni. Gustav Wilhelm, ein unehel. S. 9 Monat alt an der Abzehrung. Den 6. Juni. Der Gymnasiall. Herm. Jul. Rietze 31 J. alt an der gallopirenden Lungenschwindsucht.

In der St. Johannis-Kirche.

Getauft: den 1. Juni. Franz Nikolaus, S. des Schuhmacherg. Andreas Smorowinski geb. den 29. Mai. Den 4. Juni. Franziska Maria, T. der unvereh. Minna Schück, geb. den 30. Mai. Den 9. Juni. Anton S. des Postill. Johann Grezlikowski geb. d. 7. Juni. Leokadia Petronella, T. des Bürgers und Schlosserm. Alex. Maciejewski geb. den 2. Juni.

Gestorben: Den 31. Mai. Franz Joseph Albert S. d. Fleischerm. Jos. Lux 3 M. 5 T. alt, an Magenerweichung. Den 4. Juni. Die Wittwe Johanna Kinkel 60 J. alt. Den 8. Juni. Franzisca Maria Schück, 8 Tage alt, an Krämpfen.

In der St. Marien-Kirche.

Getauft: Den 9. Juni. Johann Nepomuk S. d. Arb. Math. Jischka zu Fischerei-Vorstadt.

Gestorben: Den 2. Juni Maryanna T. des Fleischergesell Michael Wlosniewski zu Culmer-Vorstadt, 15. J. alt an Leberentzündung. Den 9. Juni. Veronica T. des Käthner Joseph Meissner zu Kl. Mocker 2 J. 3. M. alt.

Getraut: Den 25. Mai. Der Knecht Michael Witkowski mit der Einwohnert. Catharina Laskowska zu Catharinenflur.

In der neustädt. evangelischen Stadt-Gemeinde

Getauft: Den 8. Juni. Hugo Gustav Rudolph, S. d. Töpferm. Wilh. Knaak. — Den 9. Reinhold Benjamin Joseph, S. d. Tischlerm. Glootz. — Ernst Hugo, S. des Tischlerges. Aug. Demke. — Den 10. Emma Amanda, T. d. Barbiers Bernh. Salomon.

Getraut: Den 9. Juni. Der Schneiderges. Ad. Goldner mit Jungfr. Ver. Sellner. — Der Junggef. Ferd. Plath mit Jungfr. Paul. Pätsch.

Gestorben: Den 6. Juni wurde dem Züchnerges. Friedr. Ziegelmeier eine Tochter todt geb. Den 9. Georg Friedr. Rob., S. d. Maurerges. Friedr. Fiebig am Schlagflusse, alt 22 T. — Den 10. Carl Gustav, S. d. Nagelschmiedem. Ad. Lucko, a. d. Auszehrung, alt 1 J. 8 M.

In der St. Georgen-Parochie.

Getauft: Den 8. Juni. Auguste Henriette, T. d. Eigenth. Aug. Krüger in Mocker geb. d. 12. Mai. Den 9. Juni. Auguste Wilhelmine T. d. Einw. Christ. Ferd. Sommer in Mocker geb. d. 17. Mai. Hulda Helene Mathilde T. d. Schneiderm. Carl Aug. Heuer in Mocker geb. d. 7. Mai. Carl Eduard S. d. unvereh. Fried. Markgraf in Alt-Kulmer-Vorstadt geb. d. 16. April.

Es predigen:

Am Trinitatisfeste den 15. Juni cr.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.
Vormittags Herr Pfarrer Markull.
Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.
Freitag den 20. Juni Herr Pfarrer Markull.

In der neustädtischen evangelischen Kirche.
Vormittags Herr Pfarrer Schnibbe.
Nachmittags Herr Rector Pancritius.
Dienstag, den 19. Juni Herr Pfarrer Schnibbe.

Marktbericht.

Thorn, den 13. Juni 1862.

Die Preise von Auswärts sind niedriger notirt, namentlich für Weizen. Die Zufuhren sind sehr gering. Nur einige Lieferungen sind geschehen.

Es wurde nach Qualität bezahlt.

Weizen: Wispel 48 bis 66 thlr., der Scheffel 2 thlr. bis 2 thlr. 22. Sgr. 6 Pf.
Roggen: Wispel 40 bis 44 thlr., der Scheffel 1 thlr. 20 sgr. bis 1 thlr. 25 sgr.
Erbsen: Wispel 32 bis 40 thlr., der Scheffel 1 thlr. 10 sgr. bis 1 thlr. 20 Sgr.
Gerste: Wispel 28 bis 34 thlr., der Scheffel 1 thlr. 5 sgr. bis 1 thlr. 10 sgr.
Hafer: Wispel 22 bis 24 thlr., der Scheffel 27 sgr. 6 pf. bis 1 thlr.
Rübsen: Wispel 76 bis 80 thlr., der Scheffel 3 thlr. 5 sgr. bis 3 thlr. 10 sgr.
Kartoffeln: Scheffel 14 bis 15 sgr.
Butter: Pfund 6 bis 7 sgr. 6 pf.
Eier: Mandel 4 sgr. 6 pf. bis 5 sgr. 6 pf.
Stroh: Schock $6\frac{1}{2}$ bis 7 thlr.
Heu: Centner 15 bis 18 sgr.

Danzig, den 12. Juni 1862.

Getreide-Börse. Reges Geschäft und vermehrte Kauflust.

Berlin den 12. Juni 1862.

Weizen: loco nach Qualität per 2100 Pfd. 65—76 thlr.
Roggen: loco per 2000 Pfd. nach Qual. per Juni $50\frac{1}{4}$.
Gerste: loco nach Qualität 33—36 thlr.
Hafer: per 1200 pfd. loco nach Qualität 23—$25\frac{1}{2}$ thlr.
Spiritus: loco ohne Faß $18\frac{1}{3}$—$\frac{7}{12}$ bez.

Agio des Russischen-Polnischen Geldes. Polnisch Papier $14\frac{1}{3}$ pCt. Russisch Papier 14 pCt. Klein Courant 13 pCt. Alte Silberrubel 11 pCt. Neue Silberrubel 6 pCt. Neue Kopeken 15 pCt. Alte Kopeken 9 pCt.

Amtliche Tages-Notizen.

Den 11. Juni. Temp. Wärme: 12 Grad. Luftdruck: 28 Zoll 5 Strich. Wasserstand: 1 Fuß 5 Zoll.
Den 12. Juni. Temp. Wärme: 15 Grad. Luftdruck: 27 Zoll 11 Strich. Wasserstand: 1 Fuß 2 Zoll.
Den 13. Juni. Temp. Wärme: 15 Grad. Luftdruck: 27 Zoll 11 Strich. Wasserstand: 1 Fuß 2 Zoll.

(Beilage.)

Beilage zum Thorner Wochenblatt.

Nr. 69. Sonnabend, den 14. Juni. **1862.**

Die Adresse,

welche Sr. Maj. dem Könige das Abgeordnetenhaus am 7. d. Mts. überreichte, lautet wörtlich also:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König, Allergnädigster König und Herr!

Im Beginne unserer Verhandlungen legt uns die unverbrüchliche Treue gegen die Krone und das dringende Verlangen des Volkes die Pflicht auf, Ew. Majestät unsere Ueberzeugung über die gegenwärtige Lage des Landes ebenso mit loyalem Freimuth, wie in tiefster Ehrfurcht darzulegen.

Vor Allem fühlen wir uns gedrungen auszusprechen, daß inmitten der Bewegung der letzten Monate die Ehrfurcht und die Treue gegen die Monarchie als unerschütterliche Grundlage aller Bestrebungen des Volkes feststeht, und daß in der Tiefe und Wärme dieses Gefühls keine Klasse der Bevölkerung, keine Provinz, keine der großen politischen Parteien hinter der andern zurückbleibt. Das preußische Volk weiß sich Eins mit seinem Könige, es will sich Eins mit ihm wissen für alle Zeit.

Nachdem die Militärvorlagen und eine gewisse Unsicherheit über die künftige Richtung der preußischen Politik die Gemüther lange beschäftigt hatten, erfolgte die Auflösung des Hauses der Abgeordneten und die Umgestaltung des Ministeriums unter Umständen, welche das Land über die sachlichen Gründe der Krisis unbelehrt ließen; es folgten die Wahlerlasse des neuen Ministeriums und anderer Behörden, wodurch nicht nur den Beamten die freie Betheiligung an der Wahlbewegung verkürzt und an manchen Stellen auf das Wahlrecht der übrigen Staatsbürger ein nicht gesetzlicher Druck geübt, sondern auch der geheiligte Name Ew. Majestät in den Streit der Parteien hineingezogen und ein nicht verfassungsmäßiger Gegensatz zwischen Königthum und Parlament aufgestellt wurde.

Die mehrfach gemachte Unterstellung, als ob ein großer Theil der Volksvertretung und mit ihr der preußischen Wähler sich feindlicher Eingriffe in die Rechte der Krone schuldig machen könnte, verkennt den tief monarchischen Grundzug der Nation, in welchem das Königthum seine starken Wurzeln treibt; sie widerstrebt dem Rechts- und Wahrheitsgefühle des Volkes, welches nicht anarchischer Umsturzgelüste verdächtig gemacht zu werden verdient.

Ew. königliche Majestät bitten wir unterthänigst, keinen Widerspruch finden zu wollen zwischen der begeisterten Liebe, welche das ganze Land Ew. Majestät jederzeit entgegengetragen hat, und zwischen einem Ergebniß der Wahlen, welches unzweifelhaft gegen einzelne Anschauungen und Maßregeln der königlichen Staatsregierung gerichtet war.

Allergnädigster König und Herr!

Es besteht keine gefahrdrohende Aufregung der Gemüther. Das preußische Volk hat sich nicht verändert. Es vereinigt mit der alten Hingebung an den Thron eine feste und besonnene Anhänglichkeit an sein verfassungsmäßiges Recht. Es ersehnt im Innern den Erlaß der zum Ausbau unserer Verfassung, zur Begründung einer selbstständigen Gemeinde- und Kreis-Verwaltung und zur höheren Entwickelung der Volkskraft nothwendigen Gesetze, die Zurückführung der Gesammtsteuerlast auf ein der Steuerkraft entsprechendes Maaß, die Sicherung des Staats und der Schule gegen kirchliche Uebergriffe, die verfassungsmäßige Beseitigung des Widerstandes, welchen bisher ein Faktor der Gesetzgebung diesem Verlangen entgegengestellt hat. Es ersehnt nach Außen eine kräftige und vorwärtsschreitende Politik, welche Ew. Majestät erhebende Erklärung vom 9. November 1858: „Die Welt muß wissen, daß Preußen überall bereit ist, das Recht zu schützen", in vollem Umfange verwirklicht; es begehrt also in Wiederholung seiner früher ausgesprochenen Ueberzeugung, daß mit allen Mitteln auf die Herstellung des verfassungsmäßigen Rechtszustandes in Kurhessen, insbesondere auf eine sofortige Berufung der hessischen Volksvertretung auf Grund der Verfassung vom 5. Januar 1831, der in den Jahren 1848 und 1849 dazu gegebenen Erläuterungen und daran vorgenommenen Abänderungen, und des Wahlgesetzes vom 5. April 1849 hingewirkt — daß damit unser eigener Rechtszustand gesichert und die Ehre und die Interessen Preußens als europäischer Großmacht gewahrt werden.

Weit entfernt, in eine Prärogative der Krone einzugreifen, glauben wir, diese Krone nur zu stützen und zu stärken, indem wir Ew. Majestät in tiefster Ehrfurcht die Ueberzeugung aussprechen, daß keine Regierung, welche in diesen Punkten den Bedürfnissen der Nation widerstrebt, die untrennbaren Interessen der Krone und des Landes zu fördern im Stande sein würde, zumal die Machtstellung Preußens in Deutschland und in Europa vorzugsweise auf moralischer Energie, also auf der hingebenden Begeisterung des Volkes beruht.

In dem Bewußtsein, daß nur auf diesem Wege eine wahrhaft konservative und monarchische Politik durchgeführt werden kann, richten wir an das väterliche Herz Ew. Majestät die ehrfurchtsvolle Bitte, durch hochsinnige Gewährung der nationalen Wünsche Ihrem getreuen Volke den innern Frieden zu sichern und in der vollen Einigkeit von Regierung und Volk Ew. Majestät erhabenem Hause wie dem Vaterlande neuen Glanz und eine größere Zukunft zu bereiten.

In tiefster Ehrfurcht ersterben wir u. s. w.

Politische Rundschau.

Portugal. Unruhen. Die Bewegung gewinnt an Umfang. Das dreißig Stunden von Lissabon gelegene Ferrora ist jetzt auch im Aufstand; nach Cintra, das ganz in der Nähe der Hauptstadt liegt, mußten Truppen gesandt werden, und die zehn Stunden von Oporto entlegene Stadt Guimoraeus ist von den Insurgenten cernirt. Das revolutionaire Comitee hat in Braga seinen Sitz. Der Ruf der Insurgenten ist: „Nieder mit den Ministern! Nieder mit den Steuern! Es lebe der König!"

Rußland. In Warschau (d. 5.) wird viel von Umgestaltungen unseres Zollsystems und einer neuen Vereinbarung mit Preußen im Sinne des Freihandels gesprochen. Die Schmuggelei, nicht nur an der Grenze, sondern im ganzen Lande, ist ungeheuer, und fast täglich kann man von Versteigerungen confiscirter Waaren auf den verschiedensten Stellen in öffentlichen Blättern lesen.

Petersburg. Es zirkulirt hier wieder ein neues Manifest unserer „Regeneratoren." Ihr neuestes Proklam (auch mit dem Druckerstempel des Welikoruß versehen) erklärt, die Regeneratoren Rußlands seien übereingekommen, das Reich auf neuer Grundlage zu basiren, die bisherigen schlechten Gesetze sollen abgeschafft, und an deren Stelle die Gemeinsamkeit des Grundbesitzes, die Abschaffung der Ehe und des Erbrechtes, die Herabsetzung der Militärdienstzeit und die Verbesserung des Soldatensoldes u. s. w. u. s. w. ad libitum treten. Die Verfasser erklären für diese Ideen sterben zu wollen, aber sie nennen sich nicht. In demselben Dokument wird Herzen für einen Reaktionär erklärt. Es macht sich in amtlichen Kreisen immer mehr die Meinung geltend, man müsse den Blättern erlauben solchen Unsinn zu veröffentlichen und zu besprechen, da er doch ohnehin Jedermann zugänglich und die Kritik unmöglich ist. — Den 7. Juni. Die Staatsregierung fordert die Gouverneure auf, in den Städten behufs Prüfung der neuen Gemeindeordnung Bürgerversammlungen einzuberufen und diesen die Bedeutung und Nothwendigkeit der Selbstverwaltung zu erklären.

Türkei. Am 3. d. Mts. schlug Derwisch Pascha die Montenegriner in einer entscheidenden Schlacht. Die französische und österreichische Regierung haben in Gemeinschaft Vorschläge zu einem Waffenstillstande zwischen der Pforte und Montenegro gemacht.

Inserate.

Bekanntmachung.

Wir fordern alle Diejenigen, welche im Jahre 1861 während des **Dominikmarktes** in der Langgasse, auf dem Butter-, Kohlen- und Langen-Markte Plätze zum Aufstellen von Buden inne hatten, hierdurch auf, uns ihre schriftliche Erklärung bis spätestens den **1. Juli cr.** darüber franco einzureichen, ob sie diese Plätze zum Aufstellen von Buden in der bisherigen Länge für den **diesjährigen** Dominiksmarkt beibehalten wollen, oder event. welche andere Ausdehnung sie für diese Stände zu erhalten wünschen.

Jede nach dem 1. Juli cr. eingehende Erklärung bleibt unberücksichtigt, indem nach Ablauf dieses Zeitpunkts über die offenen Pläze, ohne Rücksicht auf die bisherigen Inhaber, anderweitig disponirt werden wird.

Danzig, den 6. April 1862.

Der Magistrat.

Sonntag, den 15. d. Mts.,
als Nachfeier des Gesangsfestes

Volksfest

im Ziegeleiwäldchen
mit **Gesang, Instrumental-Konzert, Illumination und Feuerwerk. Entree 1½ Sgr.**

Billette sind in den Konditoreien der Herren: Ziemann, Fritsche und Tarrey, sowie auch an der Kasse zu haben.

Anfang 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest Montag, den 20. statt.

Das Aufstellen von Buden mit Verkaufsgegenständen ist nur den, beim Gesangsfeste betheiligt gewesenen Herren gestattet, und haben sich diese, wegen Anweisung des Platzes, an den Hrn. Ziegelmeister Lau zu wenden.

Das Sängerfest-Comité.

Auction.

Montag den 16. Juni,
von 9 Uhr früh ab, werden Heilige Geist-Straße Nr. 178, 1 Treppe hoch, 1 mah. Flügel, versch. mah. Möbel, Haus- und Küchengeräth öffentlich meistbietend verkauft.

Auction.

Mittwoch den 18. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
sollen in dem Hause Neustadt Nr. 227 am Jakobs-Thor, Möbel, Betten, eine Rolle, Schulbänke, Oleander und verschiedene Topfblumen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden.

Die zehnte verbesserte Auflage der

Handlungswissenschaft

für Handlungslehrlinge u. Handlungsdiener.

Zur leichten Erlernung 1) des **Briefwechsels**, 2) der **Kunstausdrücke**, 3) der **Handelsgeographie**, 4) der **Geschichte**, 5) der **Münz-** und **Gewichtskunde**, und dem Geheimnisse, in kurzer Zeit eine schöne, feste **Handschrift** zu erlangen, mit 5 Vorschriften erläutert. Herausgeg. von **F. Bohn.** Sauber br. Zehnte verb. Auflage. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

* * Handlungsbeflissene mögen es nicht versäumen, sich dieses sehr brauchbare, in 5000 Exemplaren verbreitete Buch anzuschaffen.

Zu haben bei Ernst Lambeck.

Auf Groß Mocker, neben der Schule, ist ein großer **Obsgarten** zu verpachten oder zu verkaufen.



Zu geneigter Beachtung. 

Wie bisher wird auch in diesem Jahre wieder, die

Berliner Damen-Mäntel und Mantillen-Fabrick

den **bevorstehenden Markt** mit ihren Fabrikaten beziehen und empfiehlt **Damen-Mäntel** in **Wolle, Seide,** und **Sammet. Paletots u. Jaquets** (das neueste der Saison.) **Mantillen** in **Tüll, Taffet, Atlas, Moirée** und **Sammet. Cachmir-Tücher** schwarz und weiß in **glatt** und **gestickt** 2c. 2c. **Sämmtliche Gegenstände** sind in **neuesten** und **elegantesten Façons, großer Auswahl** und zu den **billigsten Preisen** vorhanden.

Schwarze Taffete in glatt und **gemustert, couleurte Seiden-Roben, wollne** und **halbwollne Kleiderstoffe, Batiste, Organdy, gestickte Mull-Roben** und eine Parthie **englischer Plaid-Shawls** werden, **um mit diesen Artikeln zu räumen, zu** und **unter dem Kostenpreise ausverkauft.**

Der Stand befindet sich am Markt bei Herrn **Herm. Cohn** neben der Handlung von Moritz Meyer, und dauert der Verkauf **nur während der Marktzeit.**

En tout cas **auffallend** billig.

Nur am Markt No. 429 bei Herrn **Cohn.**

Von Sonnabend, den 14. bis zum 21. d. Mts. ist das großartig berühmte **Welt- u. Schlachten-Panorama** so wie **Wachsfiguren** u. **Stereoskopen-Kabinet** von *Multray* auf dem neuen Markte hieselbst in der extra dazu erbauten großen blauen Bude für ein kunstliebendes Publikum hiesiger Stadt zur Schau aufgestellt; da sich dasselbe in allen großen Städten des allgemeinen Beifalls zu erfreuen hatte, so hofft es auch hier, und bittet um zahlreichen Besuch

der Inhaber desselben
Multray.

Gicht- u. Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, halten unsere Waldwoll-Artikel zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für Thorn und Umgegend befindet sich bei Herrn **Carl Petersilge,** Breitenstraße Nro. 51.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik
zu Remda
H. Schmidt u. Comp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir den geehrten Herren Aerzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaaren-Fabrik der Herren **H. Schmidt und Comp.** zu **Remda** zu empfehlen:

gewirkte Jacken, Beinkleider und **Strümpfe** für Damen u. Herren. **Köper, Flanell, Elastique** zu Jacken und Hemden. **Waldwollwatte, Zahnkissen, Hauben, Käpsel, Handschuhe, Brust- u. Leibbinden, Strickgarn.**	**Einlegesohlen, Steppdekken,** sowie **Puls-, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- u. Rückenwärmer. Waldwoll-Oel,** dergl. **Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Balsam** zu Fußwaschungen, **Seife, Pomade, Bonbons, Liqueur.**

— Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis. —

Ein Portemonnaies mit ungefähr 21 Thlr. Inhalt ist heute vom Hrn. Glaser **Heins** bis zum Kaufm. **Wechsel** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 2 Thlr. Belohnung bei **Wiedenhöft** Brückenstraße Nro. 9 abzugeben.

Eine neue Sendung

Matjes-Heeringe

sind angelangt und empfehlen dieselben

L. Dammann & Kordes.

Frische Matjes-Heeringe

bei **C. Szwaba.**

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden Markt in Thorn mit einem großen Lager fertiger

Zeug- und Leder-Gamaschen

für Kinder und Damen besuchen werde, und daß mein Stand auf dem Neustädtischen Markt sein wird. Bei guter Waare verspreche ich billigste Preise.

W. Heinrich
aus Mewe.

Ein Wirthschafter

wird gesucht in Schönsee.

Nur persönliche Anmeldungen werden berücksichtigt. —

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat die Feilenhauerei zu erlernen, findet sofort eine Stelle bei

J. Seepolt,
Feilenhauermeister.

Visitenkarten-Albums empfing und empfiehlt
Julius Liebig, Photograph.

Mein Grundstück Nro. 459 Friedrich-Wilhelms-Straße belegen, bestehend aus dem Haupt- und einem Hintergebäude, Hofraum und einem Bauplatze bin ich Willens sofort unter annehmbaren Bedingungen, jedoch ohne Vermittelung, aus freier Hand zu verkaufen.

Käufer wollen sich gefälligst wenden an
Lehrer **Arnd** in Pensau.

Verantwortlicher Redakteur Ernst Lambeck. — Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei.